

## Statement

Wir Vier sind sicher wie viele andere Kollegen Abgeordnete mit Idealen 2019 angetreten, um als Abgeordnete Bürgerinteressen im Landtag zu vertreten.

Sowohl in unseren Gesprächen während des Wahlkampfes als auch in unserem eigenen bürgerlichen Leben haben wir erfahren, dass viele Menschen wahrnehmen, dass die politischen Entscheider sowohl in der Legislative als auch in der Exekutive keinen Bezug mehr zum realen Leben zu scheinen haben. Das führt aus unserer Sicht zu der weit verbreiteten Politik- und Parteienverdrossenheit. Auch sind für viele Bürger politische Entscheidungen nicht nachvollziehbar. Genau an dieser Stelle wollten wir ansetzen, um zur Transparenz beizutragen und hier wieder eine Brücke zu bauen. Dafür sind wir angetreten und das in unterschiedlichen Parteien.

Jetzt hatten wir die Chance, politisches Leben von innen kennen zu lernen. Keiner von uns hat sich die persönliche Entwicklung so vorgestellt, wie sie gelaufen ist. Uns ist es wichtig, authentisch zu sein und genau das hat uns bewegt, unsere Fraktionen zu verlassen. Wir sind von den Bürgern gewählt. Birger Gröning und Lars Schütze haben in ihren Wahlkreisen jeweils das Direktmandat geholt. Tosca und ich sind im Wahlkreis gegeneinander angetreten – zusammen hatten wir aber auch mehr als 25% der Erststimmen. Wir stehen dazu, was wir unseren Wählern versprochen haben. Und das ist etwas anderes, als die Parteien umsetzen, für die wir angetreten sind.

In unseren Vorbereitungsgesprächen zur Gruppenbildung haben wir Gemeinsamkeiten ausgemacht. Wir sind Menschen, die gestalten wollen. Wir sind Menschen die Ausgangssituationen akzeptieren und wir sind Menschen, die Dinge hinterfragen. Uns geht es darum, transparent und pragmatisch zu handeln zum Wohle der Mehrheit unserer Bürger. Und uns geht es darum, Kompromisse zu finden zwischen den widerstreitenden Interessengruppen der Bevölkerung. Wir sind davon überzeugt, dass das möglich ist, wenn jede Seite bereit ist zuzuhören und die anderen Positionen versucht zu verstehen. Aufeinander zugehen und nicht spalten – das ist unsere Devise. Entscheidungen nachvollziehbar erklären können – das haben unsere Bürger verdient.

Wir haben aber auch Unterschiede festgestellt und hatten viele Stunden konstruktiven Meinungsstreit. Wir werden nicht durch Mehrheitsbeschlüsse mundtot machen, sondern Positionen mit anderen Sichten beleuchten und weiterentwickeln. Das Ergebnis finden Sie in der Pressemappe, wo wir unsere

Schwerpunkte und ersten geplanten Aktionen im Gruppenprogramm niedergeschrieben haben.

Deshalb sind wir alle Mitglieder der Partei Bürger für Thüringen geworden. Wir haben uns am Montag zur konstituierenden Sitzung der parlamentarischen Gruppe Bürger für Thüringen getroffen. In der konstituierenden Sitzung wurde ich zur Gruppensprecherin gewählt und Birger Gröning zu meinem Stellvertreter.

Gestern haben wir den Antrag zur Anerkennung des Zusammenschlusses der Abgeordneten Dr. Bergner, Gröning, Kniese und Schütze als Parlamentarische Gruppe der Bürger für Thüringen sowie Regelung deren Rechte- und Pflichtenstellung der Präsidentin zukommen lassen.

Wir jedenfalls freuen uns auf die neuen Herausforderungen und wir gehen davon aus, dass unser Antrag auf parlamentarische Anerkennung der parlamentarischen Gruppe Bürger für Thüringen durch das Thüringer Parlament in den 84. – 86. Plenarsitzungen bestätigt wird und damit die Demokratie in unserem Bundesland weiter gestärkt wird.